



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Mitgliedschaft im bundesweiten "Biostädte-Netzwerk"
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.11.2018-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	04.12.2018	Entscheidung
Kultur- und Schulausschuss	20.02.2019	Vorberatung
Finanz- und Personalausschuss	21.02.2019	Vorberatung
Stadtrat	27.02.2019	Entscheidung

Antrag:

im Hinblick auf einen erfreulichen Bewusstseinswandel, der mit der Erhöhung des Bioanteils bei der Ausschreibung der Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen zum Ausdruck kommt stellt die SPD- Stadtratsfraktion erneut folgenden

Antrag

1. Die Stadt tritt dem Deutschen Bio-Städte-Netzwerk bei.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen einen Bericht über den Erfahrungsaustausch vorzulegen.

Begründung:

Im Jahr 2010 wurde das Netzwerk der Biostädte in Deutschland aufgebaut. Die offizielle Gründung des Netzwerks fand im Februar dieses Jahres in Augsburg statt. Das deutsche Netzwerk der Biostädte ist ein offenes Arbeits-Netzwerk, mit dem Ziel, interessierte Kommunen bei der Förderung, Vernetzung und dem Ausbau ökologischer Lebensmittel zu unterstützen.

Bei öffentlichen Einrichtungen, Veranstaltungen und Märkten, insbesondere bei der Essensversorgung von Kindern und Jugendlichen soll Wert auf den Einsatz gesunder Lebensmittel gelegt werden. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung soll die Biobranche vernetzt, die regionale Wertschöpfung gestärkt und weitere Arbeitsplätze in einer Zukunftsbranche geschaffen werden. Es geht auch darum, die Zusammenarbeit zwischen Großstädten und ihrem Umland zu intensivieren.

Andere Städte gehen bei der Förderung, Vernetzung und Ausbau ökologischer Produkte bereits mit bestem Beispiel voran. Mit der Mitgliedschaft im Deutschen Bio Städtennetzwerk würde die Stadt einen ersten Schritt setzen, um den Ökolandbau und die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln verstärkt zu fördern.

Beschluss:

Stadtrat vom 04.12.2018

Der Antrag wird weiter behandelt. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.

Kultur- und Schulausschuss vom 20.02.2019

Der Beschlussantrag der Verwaltung V1036/18 sowie die vorliegenden Anträge V0655/18, V0974/18, V0979/18, V1011/18, V1076/18, V1029/18, V0079/19, V0106/19 und V1027/18 weiterverwiesen.

Finanz- und Personalausschuss vom 21.02.2019

Die Vorlage der Verwaltung und die hierzu vorliegenden Anträge werden weiterverwiesen.

Stadtrat vom 27.02.2019

Daraufhin ergeht getrennte Beschlussfassung über den geänderten Antrag der Verwaltung **V1036/18/1**:

Abstimmung über die Ziffern 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10 und 11 des Antrags der Verwaltung :

Mit allen Stimmen:

1. Der Rückblick auf die Ergebnisse des Leitbildes und Aktionsprogramms „Visionen für Ingolstadt 2020“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Aufbauend auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin formulierten 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG), dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 und der Nachhaltigkeitsstrategie 2016 der Bundesregierung wird für Ingolstadt eine „**Nachhaltigkeitsagenda**“ entwickelt.
4. Kulturelle und Bildungsaspekte sind – wie auch in den 17 SDGs vorgesehen – einzubeziehen. In allen Schul- und Bildungseinrichtungen der Stadt soll das Thema „Nachhaltigkeit“ in die Bildungsangebote eingebracht werden.
5. Besonderes Augenmerk soll neben naturschutzfachlichen und umweltfachlichen Aspekten auf die Einbeziehung neuer Technologien und der Digitalisierung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gelegt werden. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten wie z.B. „Mensch in Bewegung“, „Die 25. Stunde“ etc. sowie der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (z.B. Nr. 4.1.2 Nachhaltiges Wirtschaften und Energie, Nr. 4.1.5 Intelligente Mobilität) sollen hierbei einfließen.
6. Wie in der, vom Stadtrat am 04.12.2018 beschlossenen Vorlage V0965/18 („Erwerb einer Beteiligung an der Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“) im Einzelnen dargestellt, soll die Stiftungsprofessur der Stadt Ingolstadt im Rahmen des „Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ auf

anwendungsorientierte Forschungen im Sinne der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ ausgerichtet werden.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Agenda-Prozess notwendigen Organisationsstrukturen zu entwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Strukturierung des Agenda-Prozesses vorzulegen. Das Stadtdirektorium erhält für drei Jahre eine Planstelle für einen Projektverantwortlichen. Mit einer bedarfsgerechten Besetzung der Stelle bereits im Haushaltsjahr 2019 besteht Einverständnis.
10. Es soll geprüft werden, ob ein Nachhaltigkeitsbeirat für die Stadt Ingolstadt geschaffen wird, in dem Fachleute die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt abbilden.
11. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN („Nachhaltigkeitseinschätzung“; V0655/18) soll im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsagenda geprüft werden. Dabei sollen auch die Erfahrungen anderer Städte nach Abschluss der dortigen Testphase einfließen.

Die bereits am 04.12.2018 mit Vorlage **V1036/18** beschlossene Ziffer 3 wird geändert (wie nachstehend aufgeführt) genehmigt.

Mit allen Stimmen:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, **der Landwirtschaft**, den Sozial- und Umweltverbänden, den Tierschutzverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Teilnehmungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Teilnehmungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.

Abstimmung über die Ziffer 9 des Antrags der Verwaltung

Gegen zwei Stimmen:

9. Die Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt:
 - Klinikum Ingolstadt GmbH
 - Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
 - Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
 - Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
 - Stadtbuss Ingolstadt GmbH
 - Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen
 - COM-IN Telekommunikations GmbH
 - IFG Ingolstadt AöR
 - Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
 - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
 - Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH
 - IN-Veranstaltungen GmbH

werden beauftragt, in ihren Lageberichten eine nichtfinanzielle Erklärung zu Ökonomie, Ökologie und Soziales entsprechend § 289 c bis e HGB unter grundsätzlicher Anwendung des GRI-Standards aufzunehmen. Dies hat erstmals für das Geschäftsjahr 2019, bzw. bei

vom Kalenderjahr abweichendem Geschäftsjahr für alle nach dem 31.12.2018 beginnende Geschäftsjahre (2019/20) zu erfolgen.

Die vorgelegten Anträge der Fraktionen und Gruppen **V0974/18, V0079/19, V0979/18, V1011/18, V1076/18, V1029/18, V0106/19 und V1027/18** werden als Prüfungsanträge weiter behandelt.

Der Änderungsantrag der ÖDP-Stadtratsgruppe **V0079/19** zum Beschlussantrag und zur Begründung des Antrags der Verwaltung wird als Protokollnotiz gewertet und ist mit der Beschlussfassung des Verwaltungsantrags erledigt.

Die ursprüngliche Ziffer 8 des Antrags (nachstehend aufgeführt) wurde bereits am 04.12.2018 mit der Vorlage **V1036/18** beschlossen und ist nicht mehr Bestandteil dieses Beschlusses

8. *Die Stadt Ingolstadt entwickelt einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Handlungsprogramm der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ unterstützt werden kann.*